MAKABATA HOME INCORPORATED
Balite, San Francisco, Surigao del Norte, Philippines

September 10, 2019

Rommels Aufenthalt in Deutschland
und
seine Operation im Universitätsklinikum Leipzig

Wir sind sehr dankbar, dass wir ein Teil der wundervollen Reise von Rommel Pareja sein durften. Mit diesem Bericht möchten wir mit Ihnen unsere großartige Freude über Rommels Aufenthalt und seine erfolgreiche Operation teilen.

Rommel Pareja ist eines von elf Kindern, die derzeit in unserem Kinderheim Makabata Home in Balite, San Francisco, Surigao del Norte, Philippinen leben. Dieses Kinderheim ist eine stationäre Einrichtung die Jungen betreut, die unter extremen Lebensumständen aufgefunden wurden. Wir haben in unserem Kinderheim Kinder aufgenommen, die ausgesetzt wurden, Kinder, die durch ihre eigenen Eltern oder Verwandte vernachlässigt oder missbraucht wurden und außerdem leben auch Waisenkinder im Kinderheim. Alle unsere Mitarbeiter sind um das Wohlbefinden der Kinder sehr bemüht. Sie gehen professionell auf ihre Bedürfnisse ein, die für das Wachstum und die Entwicklung von großer Bedeutung sind. Die Kinder bekommen physische, psychische und emotionale Förderungen.

Rommel wurde vom städtischen Kinderheim in Surigao City, Philippinen in unser Kinderheim am 14. September 2017 überwiesen. Er wurde zuvor von einem nichtverwandten Mann an das zuständige Sozialamt in Surigao übergeben, weil Rommel von seiner Mutter in einer Wohnung in der Stadt zurückgelassen wurde und dann unbekannt verschwunden ist. Er litt bereits zur Zeit seiner Aufnahme in das städtische Kinderheim an Wirbelsäulentuberkulose. Die wahre Ursache dafür ist noch unbekannt. Seine Mutter ist bis heute nicht auffindbar. Nach Aussage von Rommels Vater, der derzeit im Gefängnis von Surigao inhaftiert ist, wurde ihm Rommel von seiner Mutter weggenommen, als er noch sehr klein war. Rommel war bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Wirbelsäulentuberkulose erkrankt. Diese Erkrankung muss erst bei seiner Mutter, nachdem sie ihn in Obhut genommen hatte, aufgetreten sein.

Als Norbert Rink von „Wir bringen Zukunft e.V.“ das städtische Kinderheim in Surigao besuchte um sich nach Kindern zu erkundigen die Hilfe benötigten, sah er Rommel in einem erbärmlichen Zustand und bot seine Hilfe an, um dem kleinen

Rommel medizinische Hilfe zu ermöglichen. Daraufhin erfolgte die Überweisung von Rommel in unser Kinderheim Makabata Home zu dem oben genannten Datum.

Nach der Aufnahme im Kinderheim wurde sehr schnell deutlich, dass Rommel nicht nur die Erkrankung seiner Wirbelsäule hatte. Es zeigte sich auch, dass er unterernährt war und sprachlich große Defizite hatte. Wegen seiner Rückgratdeformität, die durch die Tuberkulose der Wirbelsäule verursacht wurde, war auch sein Brustkorb so verformt, dass seine Lunge und sein Herz stark eingeengt waren und sich nicht normal entfalten konnten. Dadurch konnte Rommel nicht altersentsprechend wachsen. Er wurde seither im Kinderheim in seiner Entwicklung sehr gut gefördert und kann jetzt verständlich sprechen und normal laufen.

Kurz nach seiner Aufnahme in das Kinderheim fand bereits im September 2017 eine Untersuchung durch einen Orthopäden im Chong Hua Hospital in Cebu, Philippinen statt. Ein erstes CT wurde erstellt und damit wurde das ganze Ausmaß seiner Krankheit sichtbar. Es wurde diagnostiziert, dass er einen ausgeprägten Spitzbuckel in der mittleren Brustwirbelsäule, sowie eine äußere Konvexität des Brustbeins hat und daher müsste nach dem Befund des Orthopäden bald eine Operation der Wirbelsäule durchgeführt werden, um Lähmungen seiner Körperfunktionen und Schlimmeres zu vermeiden. Über den Träger des Kinderheimes „Wir bringen Zukunft e.V.“ wurde daraufhin alles versucht, Spender und Sponsoren für die Operation von Rommel zu generieren. Glücklicherweise bekamen wir auch eine sehr große Spendenzusage von „Bild hilft e.V.“, die einen Großteil der Operationskosten decken würde. Da auf den Philippinen eine derart schwierige Operation nicht durchgeführt werden konnte und wir auch kein Risiko bezüglich der Operation eingehen wollten, haben wir in Deutschland nach einem erfahrenen Wirbelsäulenchirurgen gesucht, der Rommel erfolgreich operieren könnte. Nach mehrmonatiger Suche fanden wir Prof. Dr. med. Habil. Christopf-E. Heyde am Universitätsklinikum Leipzig. Unter all den Ärzten die wir kontaktiert haben, war er der Einzige der bereit war die Operation durchzuführen. Nach der Zusage von Prof. Heyde wurden von dem Verein „Wir bringen Zukunft e.V.“ zusammen mit mir, in meiner Eigenschaft als Sozialarbeiter und Leiter des Kinderheims, auf den Philippinen alle notwendigen Formalitäten für das Visum nach Deutschland zur Behandlung von Rommel vorbereitet. Zuerst erhielten wir die Reisegenehmigung vom Department of Social Welfare and Development (DSWD). Da Rommel minderjährig ist und ihn weder seine Mutter noch sein Vater nach Deutschland begleiten können, wurde ich als Begleitperson für Rommel bestimmt. Mit der Reiseerlaubnis konnten die Pässe vom Außenministerium der Philippinen beantragt werden und danach das Schengen-Visa von der Deutschen Botschaft Manila.

Nachdem wir das Schengen-Visa ausgestellt bekommen hatten, konnte alsbald die Reise nach Deutschland angetreten werden. Unsere Reise startete von Surigao

nach Cebu, Philippinen am Nachmittag des 24. April 2019 und dann von Cebu nach Seoul, Korea am Morgen des 25. April 2019, um am selben Tag um 16:30 Uhr in Frankfurt am Main anzukommen.

Von dort aus fuhren wir direkt nach Bad Endbach, einem Dorf im Landkreis Hessen, zum Haus von Herrn und Frau Rink. Dort blieben wir für zwei Wochen bis zur Einweisung von Rommel in das Universitätsklinikum Leipzig. Während unseres Aufenthaltes vor der Operation besuchten uns viele Mitglieder von „Wir bringen Zukunft e.V.“ und andere Freunde des Hauses. Sie haben Rommel und mich sehr freundlich aufgenommen. Sie brachten Rommel Geschenke und er spielte häufig mit anderen Kindern. Mit der Familie Rink machten wir gemeinsame Ausflüge und genossen leckeres deutsches Essen. Gemeinsam besuchten wir auch einen Zoo und waren fasziniert von der Vielfalt der Tiere, die aus den verschiedenen Ländern der Welt stammen. Unser Ziel war es, Rommel viel Freude zu bereiten und jeden einzelnen Moment zu genießen, um ihn glücklich zu machen und um die Dinge, die er mit der nahenden Wirbelsäulenoperation durchmachen würde zu kompensieren.

Am Samstag, den 11. Mai 2019, sind wir mit Herrn und Frau Rink nach Leipzig gefahren. Dort übernachteten wir zwei Nächte in einem Hotel. Am Sonntag besuchten wir das Universitätsklinikum Leipzig, um den gesamten Bereich des großen Klinikums kennen zu lernen. Montag, den 13. Mai 2019, wurde Rommel offiziell in der Klinik aufgenommen. Es folgten viele Formalitäten und wir haben schon einige Ärzte kennengelernt, die mit Rommels Operation zu tun haben werden. Am Abend mussten sich Herr und Frau Rink von uns verabschieden, da sie beruflich am Dienstag wieder ihre Arbeit aufnehmen mussten, aber die beiden besuchten uns jedes Wochenende und an einigen Tagen in der Woche, an denen für Rommel wichtige Dinge anstanden und insbesondere am Tag der Operation.

In unserer ersten Woche im Krankenhaus begannen die Voruntersuchungen für Rommel. Sie entnahmen einige Blutproben, führten MRT, CT, Ultraschall, Röntgenaufnahmen usw. durch, da diese für die Operation extrem notwendig sind. Ich habe gesehen, wie Rommel mit vielen von diesen Dingen zu kämpfen hatte. Er weinte sehr laut und rief immer nach seiner Mutter, wenn er sich verletzt fühlte. Diese Dinge machten Rommel sehr traurig und erschrocken darüber, was das Krankenhaus als nächstes mit ihm tun würde. Trotzdem ermutigte ich ihn immer wieder, stark zu kämpfen, um wieder gesund zu werden und um den Schmerz loszuwerden. Am Dienstag, dem 21. Mai 2019, dem 9. Tag, den wir im Krankenhaus verbrachten, fand der Höhepunkt unseres Aufenthaltes statt, die Wirbelsäulenoperation. In der Nacht zuvor machte ich Rommel auf die bevorstehende Operation aufmerksam und dass er stark bleiben und hart um sein Überleben kämpfen müsse.

Am Tag der Operation begleitete ich Rommel zusammen mit Herrn Rink und seiner Frau um 7.30 Uhr morgens in den Operationssaal. Die lange Operation war erst gegen 19.00 Uhr abends beendet. Wir können die Gefühle, die wir während der Operation hatten, nicht erklären. Wir hatten gemischte Gefühle, die selbst wir nicht erklären können. Aber unser Glaube an Gott wurde gestärkt, da viele Mitglieder der Freien evangelischen Gemeinde Bad Endbach, Freunde und Kollegen für das Gelingen der Operation an diesem Tag gebetet haben.

Nach der langen Wartezeit wurde Rommel auf die Intensivstation gebracht. Langsam wurde er wach und öffnete für ein paar Sekunden immer wieder die Augen. Die Ärzte teilten uns mit, dass während der Operation keine Komplikationen aufgetreten sind und alles sehr gut verlaufen ist. In den folgenden Tagen erholte sich Rommel so gut, dass die Ärzte begeistert über seine schnelle Genesung waren. Rommel war noch an viele Geräte und Schläuche auf der Intensivstation angeschlossen. Nach einer Woche konnte er aber schon von der Intensivstation in ein normales Patientenzimmer umziehen. Nach einigen Tagen auf der Station bekam er ein Korsett angepasst, das nun seine Wirbelsäule stützen und schützen soll. Es dauerte nur 14 Tage vom Tag der Operation und 23 Tage insgesamt, die wir im Krankenhaus verbrachten. Durch die sehr professionelle und effiziente Behandlung konnte Rommel sehr schnell genesen und am 4. Juni 2019 um 11 Uhr das Krankenhaus offiziell verlassen und wir fuhren direkt wieder nach Bad Endbach.

Rommel muss sein Korsett voraussichtlich zwölf Monate tragen. Professor Heyde hat aufgrund der durchgeführten Operation und den entsprechenden notwendigen Nachbehandlungen und Nachsorgeuntersuchungen die Ausländerbehörde um die Verlängerung des Visums um 12 Wochen gebeten. Die Ausländerbehörde hat der Verlängerung sofort zugestimmt. Der erste Termin zur Nachkontrolle wurde für den 05.Juli.2019 festgelegt. Rommel bekommt nun viele physiotherapeutische Anwendungen in einer Reha-Abteilung in Bad Endbach, bis er vollständig erholt ist.

Bei der ersten Nachkontrolle am 07.Juli.2019 wurde Rommel wieder geröntgt und die Ärzte sind sehr zufrieden mit seiner Genesung. Rommel kann sich nun nach nur vier Wochen nach seiner Operation mit Hilfe der physiotherapeutischen Anwendungen und Bewegungsübungen zuhause wieder annähernd so bewegen wie vor der Operation. Die nächste Nachuntersuchung wurde für den 06.September.2019 festgelegt und bis dahin hatte Rommel weitere physiotherapeutische Anwendungen bekommen. Bei der Nachkontrolle am 06. September 2019 waren die Ärzte mehr als zufrieden. In ihrem Abschlussbericht lesen wir: „Gangbild unauffällig, läuft frei ohne

Hilfsmittel, deutliche Reduktion der Deformität, Narben komplett reizlos, keine wesentliche Lotverschiebung, das Röntgenbild zeigt keine Materiallockerung, kein Bruch, adäquate Korrektur der Kyphose“. Sein Korsett soll Rommel noch bis Ende des Jahres tragen. Dann darf er auch wieder schwimmen und Fahrrad fahren und nach weiteren 12 Monaten kann er leichte Sportarten betreiben. Eine weitere Nachuntersuchung wurde nicht angeordnet. Eine Röntgenkontrolle soll nach 6 Monaten auf den Philippinen erfolgen.

Der fröhliche und lustige Rommel mit seinem freundlichen Wesen hat den gefährlichsten Teil auf der Reise seines jungen Lebens erfolgreich überstanden. Er erhielt ein großes Geschenk von Gott, indem er eine erfolgreiche Operation erhielt. Aber das wichtigste und größte Geschenk, das er je erhalten hat, sind die Menschen hinter seinem Erfolg. Jene Menschen, die ihre Zeit und Mühen gegeben haben, direkt und indirekt, die zur Realisierung und zum Erfolg von Rommels Operation beigetragen haben.

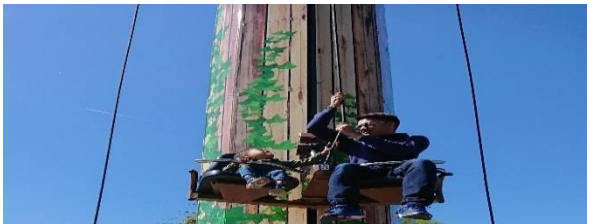
Wir danken Ihnen zutiefst dafür, dass Sie dazu gehören. Gott segne Sie!

Fotodokumentationen

Aufenthalt in Cebu zur Bearbeitung des deutschen Visums in der Außenstelle der Deutschen Botschaft

Unsere Reise nach Deutschland

Aktivitäten mit Rommel vor der Operation in Deutschland

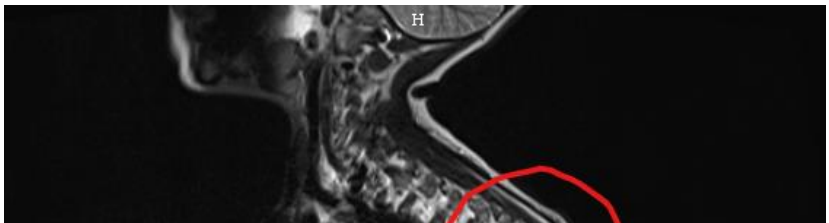


Im Krankenhaus mit einigen Tests vor der Operation

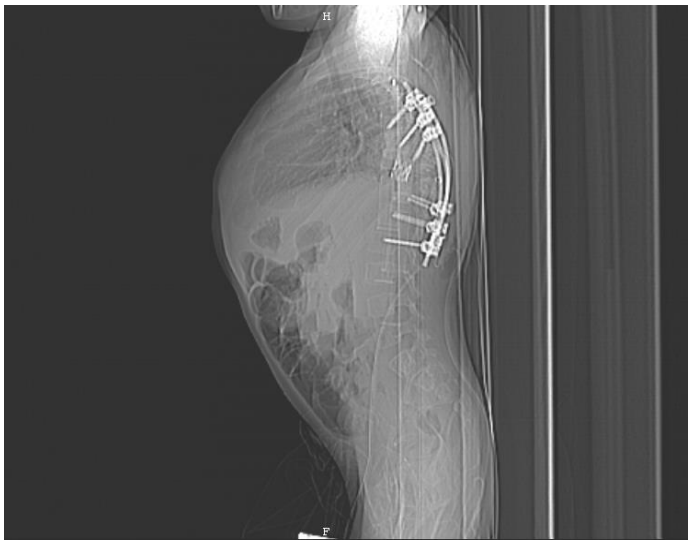
Am Tag der Operation

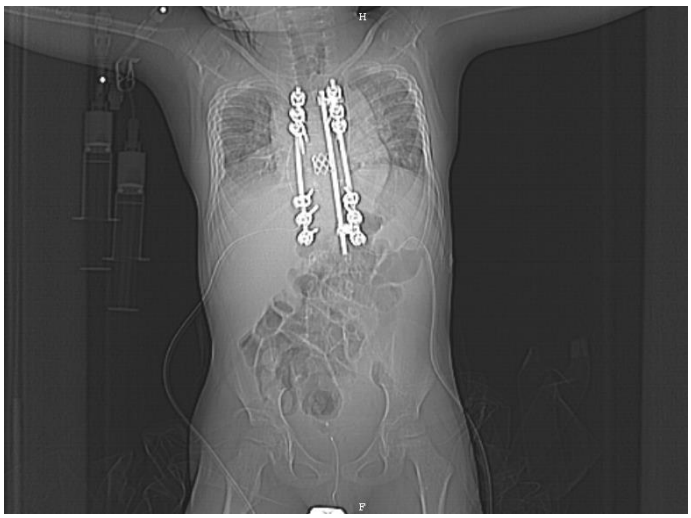
Nach der Operation mit Rommels schneller Genesung

VOR der Wirbelsäulenoperation.....



NACH der Wirbelsäulenoperation.....





Ausgearbeitet von:

ZANDRO RHYME D. BAÑEZ, RSW
Leiter und Sozialarbeiter des Kinderheimes Makabata Home
San Francisco, Surigao del Norte, Philippinen

übersetzt von:

NORBERT RINK
1. Vorsitzender Wir Bringen Zukunft e.V.

To God be the Glory!